

# HAUSGOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

---



Weihnachten heißt:

Er ist gekommen.

Er hat die Nacht hell gemacht.

Er hat die Nacht unserer Finsternis,  
die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten,  
die grausame Nacht unserer Ängste und Hoffnungslosigkeiten  
zur Weihnacht, zur Heiligen Nacht gemacht.

Gott hat sein letztes, sein tiefstes Wort

im Fleisch gewordenen Wort in die Welt hineingesagt.

Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Ja, zündet die Kerzen an! Sie haben mehr Recht als alle Finsternis.

(Karl Rahner)

# AM HEILIG ABEND

## Gebet zu Beginn:

---

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. – Amen.

Guter Gott, dein Sohn Jesus Christus ist als Mensch geboren.

In ihm willst du uns nahe sein, denn du bist ein Gott, der mit uns ist.

Öffne unsere Herzen,

wenn wir nun die frohe Botschaft hören und hilf uns,  
dir und deiner Liebe immer mehr zu vertrauen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen

## Weihnachts-Evangelium

---

„Evangelium“ bedeutet: „Frohe Botschaft“ oder „Gute Nachricht“. Heute hören wir die gute Nachricht, dass Jesus geboren wurde. In ihm kommt Gott den Menschen nahe. Wir sind ihm nicht gleichgültig. Darum feiern wir Weihnachten. Hören wir, was der Evangelist Lukas für seine Gemeinde damals aufgeschrieben hat. Es gilt auch für uns heute:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie



fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

## Fürbitten

---

In der dunkelsten Zeit des Jahres – und auch in dunklen Zeiten unseres Lebens – will Gott bei uns sein. Darum bitten wir ihn:

\*Für alle, die auf der Flucht sind, und kein Dach über dem Kopf haben.

Gott, du Licht unseres Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

\*Für alle Menschen, die allein und einsam sind. ...

Gott, du Licht unseres Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

\*Für alle Menschen, die krank sind. ...

\*Für alle Menschen, die nicht genug zum Leben haben. ...

\*Für alle Menschen, die traurig sind, weil ein Mensch gestorben ist. ...

\*Wir beten für alle, die uns besonders am Herzen liegen, ..

## Vater unser

---

Jesus hat zu seinen Freunden gesagt: Ihr dürft Gott, eurem Vater, alles sagen was euch auf dem Herzen liegt. Doch manchmal findet man nicht die richtigen Worte und ihr müsst auch gar nicht viele Worte machen, denn euer Vater im Himmel weiß schon, was ihr am nötigsten braucht. Betet einfach, wie ich euch zu beten lehre. Vater unser im Himmel...

## Segensgebet und Abschluss

---

Wir danken dir, Herr, unser Gott, für das gemeinsame Gebet, das uns mit Menschen in unserer Gemeinde und auf der ganzen Erde verbindet.

So bleibt in uns lebendig, was die Botschaft der Weihnacht ist:

Gott, du bist Mensch geworden.

Bei dir ist Rettung und Frieden.

Stärke unser Vertrauen in deine bleibende Gegenwart.

Festige unsere Gemeinschaft mit dir und untereinander.

Liebender Gott,

du schenkst allen Menschen in Jesus Christus dein Licht und deinen Frieden.

Wir bitten dich: Segne uns und bleibe bei uns an diesem Abend und alle Zeit unseres Lebens.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

# AM WEIHNACHTSTAG

1. Zu Bet - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de -  
2. In sei - ne Lieb ver - sen - ken will ich mich ganz hin -  
3. O Kin - de - lein, von Her - zen dich will ich lie - ben

lein. Das hab ich aus - er - ko - ren, sein  
ab; mein Herz will ich ihm schen - ken und  
sehr in Freu - den und in Schmer - zen, je

Ei - gen will ich sein. E - ja, E - ja, sein Ei - gen will ich  
al - les, was ich hab. E - ja, E - ja, und al - les, was ich  
län - ger mehr und mehr. E - ja, E - ja, je län - ger mehr und

sein.  
hab.  
mehr.



## Gebet zu Beginn:

---

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus, in die Welt gekommen als Kind in der Krippe, ist in unserer Mitte und schenkt uns seine Nähe und Gemeinschaft. Amen.

Ihm öffnen wir unser Herz.

Ihm halten wir hin, was uns an diesem Festtag bewegt.

Seinem Wort vertrauen wir uns an.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

## Kyrie

---

Herr Jesus, geboren als Kind im Stall von Betlehem.

Herr, erbarme dich.

Du lebendiges Wort Gottes, den Menschen zugesagt.

Christus, erbarme dich.

Du Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott.

Herr, erbarme dich.

## Gebet

---

Lebendiger Gott,

du hast uns die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.

Mach uns nun hellhörig für dein Wort und bereit,  
es anzunehmen.

Wir wollen dein Wort hören.

Dein Wort gebe uns Freude und stärke unser Vertrauen.

Heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

## Wort Gottes

---

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott  
und das Wort war Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden  
und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden,  
aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,  
allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut,  
nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes,  
sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt  
und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,

die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.

## Preisgebet

---

Lasst uns Gott loben und preisen

V/A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Wir loben und preisen dich, Gott, unseren Vater,  
durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
denn in ihm bist du Mensch geworden  
und hast so selbst das Leben deiner Schöpfung geteilt

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Wir loben und preisen dich, Gott, unseren Vater,  
durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
denn in ihm ist dein Wort in menschlicher Gestalt sichtbar geworden.  
In ihm hast du der Welt das Leben geschenkt.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Wir loben und preisen dich, Gott, unseren Vater,  
durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
denn in ihm ist dein Licht in der Finsternis dieser Welt aufgeleuchtet.  
Hell gemacht hat er das Leben der Menschen.

A Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

## Fürbitten

---

In Jesus Christus ist das Wort Gottes Mensch geworden und hat der Welt das Licht gebracht. So beten wir:

\*Steh den Frauen und Männern bei, die in der Regierung, im Parlament, in Wissenschaft und Journalismus Verantwortung tragen.

Wir bitten dich erhöre uns.

\*Schenke den Menschen in benachteiligten Ländern, gerechten Anteil an den Gütern, die zum Leben notwendig sind.

\*Begleite die vielen Helferinnen und Helfer, die in dieser Pandemiezeit und besonders in diesen Weihnachtstagen den schwachen und kranken Menschen beistehen.

\*Stärke alle, die mit schweren Krankheiten kämpfen und um ihr Leben bangen. Begleite auch jene, die in diesen Stunden ihr Leben verlieren.

\* Erleuchte das Leben aller Menschen mit dem Licht der Zuversicht und dem Schein der Hoffnung und der Freude, dass wir deine Kinder sein dürfen.

Durch ihn, Christus, unseren Herrn, sei dir Gott alle Herrlichkeit und Ehre. Und so beten wir zu unserem Vater, wie Christus es uns gelehrt hat:

## Vater unser

## Segen

---

Gott lasse uns ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke uns die nötige Ruhe, damit wir uns auf Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen können.

Gott nehme uns Sorgen und Angst und schenke uns neue Hoffnung.

Gott bereite uns den Raum, den wir brauchen und an dem wir so sein können wie wir sind.

Gott schenke uns die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was wir zerbrochen haben und führe uns zur Versöhnung.

Gott gebe uns Entschlossenheit, Phantasie und Mut, damit wir auch anderen Weihnachten bereiten können.

Gott bleibe bei uns mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne uns und schenke uns seinen Frieden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



# ZUM STEPHANUSTAG

## Hinführung:

---

Obwohl wir uns noch in der Idylle von Weihnachten bewegen, setzt das heutige Fest einen ganz anderen Schwerpunkt. Wir denken an den Hl. Stephanus. Es ist aber nicht sein Leiden das wir feiern sondern seinen Mut und seine Überzeugung. Weihnachten zu feiern heißt also auch, das eigene Leben für Christus zu wagen.

In den ersten zwei Jahrhunderten der Kirche war es zeitweise lebensgefährlich zur Christengemeinde zu gehören. Dennoch hat gerade das Zeugnis bekennender Menschen viele andere angezogen und begeistert, so dass die Kirche wachsen konnte. Wir bauen auf diesem Zeugnis auf. Heute ist es in unserer westeuropäischen Welt ungefährlich getauft zu sein und als Christ zu leben. Das ist aber bei weitem nicht überall so. Christenverfolgung ist keine Erscheinung der Vergangenheit. In vielen Ländern droht Verfolgung, Gefängnis nicht zuletzt auch die Todesstrafe.

Der Märtyrer Stephanus erinnert uns daran, dass Christsein „Bekenntnis“ bedeutet.

## Gebet zu Beginn:

---

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr, der uns ermutigt, stärkt und kräftigt, ist mitten unter uns – ihn wollen wir grüßen:

## Kyrie:

---

Herr Jesus Christus,

Du bist die Liebe Gottes, die aufgeleuchtet in unserer Welt. Herr, erbarme dich unser.

Du rufst uns in deine Nachfolge. Christus, erbarme dich unser.

Du stärkst uns auf dem Weg unseres Glaubens. Herr, erbarme dich unser.

Guter Gott, am heutigen Tag ehren wir den Hl. Stephanus, den ersten Märtyrer.

Er sei uns ein Vorbild und gebe auch uns die Kraft, in schwierigen Situationen unserem Glauben treu zu bleiben.

Lass uns -wie Stephanus -füreinander da sein und dein Wort verkünden.

Gib uns die Kraft, dir treu zu bleiben. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Wort Gottes

---

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen tat Stéphanus aber,  
voll Gnade und Kraft,

Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner  
und Leute aus Kilíkien und der Provinz Asien

erhoben sich, um mit Stéphanus zu streiten;

aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen.

Als sie seine Rede hörten,

waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen  
gegen ihn.

Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor,  
sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen  
und rief:

Siehe, ich sehe den Himmel offen

und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.

Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu,

stürmten einmütig auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.

Die Zeugen legten ihre Kleider

zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß.

So steinigten sie Stéphanus;

er aber betete

und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!

Dann sank er in die Knie und schrie laut:

Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!

Nach diesen Worten starb er.

## Glaubensbekenntnis

---

Auch wir wollen unseren Glauben bekennen und miteinander beten:

Ich glaube an Gott, den Vater den allmächtigen....

## **Fürbitten**

---

Im Glauben und Vertrauen auf Gottes Nähe und Hilfe wollen wir vor ihn bringen, was uns auf dem Herzen liegt:

\*Für uns selbst, um einen festen Stand im Glauben und in der Liebe zu unseren Nächsten. Wir bitten dich erhöre uns.

\*Für alle, deren Lebensweg sehr steinig ist: um gute Menschen, die sie stützen.

\*Für alle, die wegen ihrer Glaubensüberzeugung verachtet und verfolgt werden. Stärke sie und steh ihnen bei.

\*Für alle, die in diesen Weihnachtstagen traurig sind: um liebevolle Begleitung.

\*Für alle Verstorbenen: um einen offenen Himmel und einen Platz im Haus des Vaters.

Guter Gott, auf die Fürsprache des Hl. Stephanus segne all unser Mühen, begleite all unser Sorgen und erhöre unser Beten. Das erbitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## **Vater unser**

---

Stephanus sah den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. Durch das Kommen Jesu ist der Weg zum Vater offen. So dürfen wir beten: Vater unser im Himmel...

## **Friedensgebet (Gebet von Coventry)**

---

Wie Jesus selbst hat auch Stephanus im Tod für seine Verfolger gebetet. In Jesus finden wir Versöhnung und Frieden. Deshalb bitten wir:

Vater, vergib!

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse:

Vater, vergib!

Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker, zu besitzen, was nicht ihr eigen ist:

Vater, vergib!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:

Vater, vergib!

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen:

Vater, vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Heimatlosen und Flüchtlinge:

Vater, vergib!

Den Rausch, der Leib und Leben zugrunde richtet:

Vater, vergib!

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf dich:

Vater, vergib!

Lehre uns, o Herr, zu vergeben und uns vergeben zu lassen, dass wir miteinander und mit dir in Frieden leben. Darum bitten wir um Christi willen. "Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einem dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus." (Eph 4,32)

## Segen

---

Durch den offenen Himmel  
lasse der Herr das Licht seines Friedens  
und seiner Barmherzigkeit  
auf uns herabscheinen.

Dass es uns leuchte in der Dunkelheit  
der Schwachheit  
der Verwirrung  
des Zweifels und der Angst.

Mit seinem göttlichen Schein begleite,  
beschütze und bewahre uns,  
unser liebender Gott,  
der Vater der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

